

An
unsere Schülerinnen und Schüler
sowie deren Ausbilderinnen und Ausbilder

Berufsschule für Handels-, Verwaltungs- und Gesundheitsberufe
Berufsfachschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule - zweijähriger höherer Bildungsgang für
• Wirtschaft
• Polizeidienst und Verwaltung
Berufsoberschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsoberschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Duale Berufsoberschule - zweijähriger Bildungsgang Wirtschaft
Fachschule - Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen

12.08.2019

Infobrief 2019/20

Sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen zu unserer Schule zur Kenntnis geben.

1. Aktuelle Situation

1.1. Schulentwicklung - Mehr Selbständigkeit für die Schulentwicklung der BBS Wirtschaft II - Projekte

Seit drei Jahren sind wir nun Mitglied im Netzwerk „Selbständige berufsbildende Schulen“. In diesem Netzwerk geht es um die Weiterentwicklung von „Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur“ (EQuL). Zur gezielten Verbesserung der Unterrichtsversorgung sowie für Maßnahmen im Rahmen der Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung steht uns ein eigenes Budget zur Verfügung, das wir auch in diesem Schuljahr ausschöpfen wollen.

Das Netzwerk hat uns viele neue Impulse für unsere pädagogische Arbeit gebracht. Alle mittelfristigen Maßnahmen, die die schulinternen Arbeitsgruppen (siehe im folgenden Gliederungspunkt 2.3) durchführen wollen, haben wir in unserem SQV (schulinternes Qualitätsverständnis) zusammengefasst. Diese wurden anhand der drei großen Bildungsherausforderungen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Globalisierung angepasst, diskutiert und führten zu neuen Zielvereinbarungen, um unsere Schule im Sinne unserer Schüler weiterzuentwickeln. Die neuen Zielvereinbarungen (siehe Punkt 2.3) konnten wir kooperativ mit der ADD festlegen und sie zusammen mit der ADD in einem sogenannten Audit schlüssig dem Ministerium erläutern.

Wir wissen, dass viele unserer Ausbildungsbetriebe diese Themen als genauso wichtig wie wir empfinden und sie daher in ihren Leitbildern verankert haben. Daher sind wir zuversichtlich von Ihnen auch in dieser Hinsicht unterstützt zu werden.

Aufgrund der Neuordnung der Höheren Berufsfachschule werden wir mit der im letzten Jahr einberufenen Qualitätsgruppe HBF Wirtschaft die vorbereitenden pädagogischen, didaktisch-methodischen und organisatorischen Planungen jetzt im Schuljahr 2019/20 umsetzen. Diese Schulform wird dann die HBF-Formen Handel-E-Commerce; Office-management und Fremdsprachen ersetzen.

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit fand am 17.03.2019 im Heinrich-Pesch-Haus die Übergabe des Abraham-Pokals an unsere Schule statt. Sowohl die betreuenden Lehrkräfte als auch beteiligte Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Bildungsgänge waren präsent und haben sowohl ihre Ausstellung zum Thema „Vorurteile und Ausgrenzung“ präsentiert als auch den Abraham-Pokal begrüßend mit einer kurzen Rede entgegengenommen. Danach wurden bereits im letzten Schuljahr Veranstaltungen (z.B. Besuch von Friedhöfen unterschiedlicher Konfessionen, von KZ-Gedenkstätten, der Anne-Frank-Ausstellung; Teilnahme an dem Projekt „Lesen aus verbrannten Büchern“; Besuch des Königs Bansah, etc.) durchgeführt.

Wir, die BBS Wirtschaft 2, fühlen uns sehr geehrt, auch im kommenden Jahr Ideen zu entwickeln, Projekte für mehr Toleranz und Wertschätzung zu planen und diese gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern durchzuführen und freuen uns auf ein spannendes Jahr im Sinne des Abraham-Pokals. Um auch nach der Weitergabe des Pokals diese wichtige Arbeit fortführen zu können, wurde eine Qualitätsgruppe „Vielfalt wahrnehmen, verstehen, feiern“ ins Leben gerufen.

Des Weiteren werden wir auch im kommenden Schuljahr rheinland-pfälzischen Schulen zum Thema „Unterricht mit Tablets und Smartboards“ unterstützend zur Verfügung stehen und freuen uns, dass dieses Angebot von Schulen aus den unterschiedlichsten Bereichen so rege angenommen wurde.

Auch das Projekt Erasmus+ kann aufgrund der Genehmigung der neuen EU-Anträge weitergeführt werden, wofür der Qualitätsgruppe EU zu danken ist.

1.2. Schulstandorte

Seit den Herbstferien des letzten Schuljahres nutzen wir statt des Obergeschosses der Erich-Kästner-Schule, das wir über dreißig Jahre belegt hatten, das sanierte Gebäude der ehemaligen Deuser-Schule in der Schulstraße direkt gegenüber unserer anderen Außenstelle in der Maxschule. In den beiden Außenstellen findet ca. die Hälfte des gesamten Unterrichts unserer Schule statt.

1.3. Personal

Ab Beginn des neuen Schuljahres wird ein neuer Referendar mit den Fächern Gesundheit und Biologie unser Kollegium verstärken, außerdem wurde uns ein neuer Religionslehrer als Ersatz für einen pensionierten Kollegen zugewiesen. Zum 31.01.2020 werden ein weiterer Kollege sowie eine Kollegin in den Ruhestand bzw. in die passive Phase der Altersteilzeit gehen. Für beide ist Ersatz bereits eingeplant und in die neuen Stundenpläne eingearbeitet. Außerdem gibt es einige elternzeitbedingte Auszeiten und Wiedereinstiege.

1.4. Schulstruktur

Die bisherigen Klassen können anhand der Anmeldezahlen weiterhin so geplant werden. Sollten die Zahlen der zum Schuljahresbeginn anwesenden Schüler massiv davon abweichen, müssen Stundenplanänderungen durchgeführt werden.

1.5. Online-Vertretungsplan

Seit dem letzten Schuljahr verzichten wir auf den Aushang von Vertretungsplänen. Schüler und Lehrer können über eine Untis-App oder über den Link <https://borys.webuntis.com> auf den Vertretungsplan zugreifen. Die Zugangsdaten werden von den Klassenlehrern bekannt gegeben.

1.6. Digitales Klassenbuch

Nach einer Pilotphase im letzten Schuljahr führen wir im Schuljahr 2019/20 das digitale Klassenbuch für alle Schulformen und Klassen ein.

2. Berufsschulbereich

2.1. Koppelungstage, Einführungsveranstaltungen

Der 14-tägliche Unterricht in den Berufsschulklassen beginnt in der 2. Schulwoche. In den Grundstufen der Gesundheitsklassen und der Verwaltungsfachklassen werden in den ersten Schulwochen Einführungstage durchgeführt. Dabei stehen das Kennenlernen der Schule, der Mitschüler sowie des Ausbildungsganges im Mittelpunkt.

2.2. Höherqualifizierende Lernbausteine zur Erlangung der Fachhochschulreife

Um zeitlich effizienter die Fachhochschulreife zu erlangen, bieten wir allen unseren Berufsschülern, die den qualifizierten Sekundarabschluss I schon mitbringen, die Möglichkeit, ab der Fachstufe I höher qualifizierende Lernbausteine in den Fächern Englisch, Deutsch und Sozialkunde im Abendunterricht der Dualen Berufsoberschule zu absolvieren. Zusätzlich werden wir im Schuljahr 2019/20 in einigen ausgewählten Fächern und Klassen höher qualifizierende Lernbausteine im Rahmen des regulären Unterrichts anbieten. Alle Höherqualifizierungen werden zertifiziert und können beim Besuch weiterführender Bildungsgänge in einem Zeitraum von fünf Jahren angerechnet werden. Im Berufsschulzeugnis ist diese Note um eine Notenstufe anzuheben. Bitte beachten Sie auch das beiliegende Informationsblatt zum Angebot von Lernbausteinen (= höher qualifizierender Unterricht in allgemeinbildenden Fächern).

2.3. Fortführung des Qualitätsprogramms

Die Qualitätsarbeit an unserer Schule geht zu Beginn dieses Schuljahres in einen neuen zweijährigen Zyklus. Zum Ende des vorangegangenen Schuljahres haben sich die Arbeitsteams neu formiert. Ihre Aufgabe in den kommenden beiden Jahren wird sein, sich mit aktuellen bildungspolitischen Themen und deren Umsetzung im Unterricht zu beschäftigen.

Jeder Kollege/Kollegin ist einem der folgenden Teams zugeordnet:

1. Team Medienkompetenz / Digitalisierung Berufsschule
2. Team Medienkompetenz / Schulungen, Support
3. Team Lernvideos
4. Team Kollegiale Hospitation
5. Team EU
6. Team Nachhaltigkeit
7. Team Vielfalt wahrnehmen, verstehen, feiern

Die Teams haben neue Zielvereinbarungen erarbeitet, die mit der Schulaufsicht abgestimmt werden. Sie lauten:

1. Wir fördern die Zukunftskompetenzen unserer Schüler, indem

- a) ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen wird, das Thema zum integrativen Bestandteil der Unterrichtskonzepte aller Bildungsgänge wird, Ressourcen gespart werden und Müll reduziert wird.
- b) wir die Vielfalt an jungen Menschen in unserer Schule wahrnehmen, Projekteinheiten zum Thema Vielfalt und Toleranz erstellen und das Thema in unser Leitbild aufnehmen.
- c) wir gemeinsam mit ihnen Lernvideos zu bestimmten Unterrichtsinhalten erstellen.
- d) wir die durch die neue Verordnung der HBF Wirtschaft geforderte Digitalisierung umsetzen.

2. Wir verbessern die Arbeitsmarktchancen unserer Schüler, indem

- a) die Schüler die Möglichkeit erhalten, im europäischen Ausland Arbeitserfahrungen zu sammeln, um so ihre Eigenständigkeit, Flexibilität und interkulturelle Kompetenzen zu fördern.
- b) Kollegen in Zusammenarbeit mit Betrieben ein Grundgerüst an digitalen Kompetenzen erarbeiten und dieses in die Arbeitspläne der Fachlageristen (Berufsschule) zur unterrichtlichen Umsetzung einpflegen.
- c) wir durch die neue Verordnung der HBF Wirtschaft geforderte Digitalisierung umsetzen.

3. Wir fördern die kollegiale Kooperation, indem

- a) Kollegen in Tandems gegenseitig hospitieren und reflektieren und neue Mitglieder außerhalb der Gruppe miteinbeziehen.
- b) Kollegen im Team die Arbeitspläne und Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung der neuen Verordnung HBF Wirtschaft erarbeiten und evaluieren.

- c) Kollegen Schulungen, Leitfäden und Support für die Anwendung digitaler Medien anbieten.
- d) Kollegen Lernvideos zu bestimmten Unterrichtsinhalten drehen und diese zur Verfügung stellen.

Am Ende des kommenden Schuljahres werden die Teams ihre Ergebnisse evaluieren und einen Abschlussbericht abliefern, der in der dann aktuellen Version unseres Qualitätshandbuchs nachzulesen sein wird.

2.4 BBS W2 ON THE MOVE – Praktikum im Ausland während der Ausbildung

Damit wir als Berufsbildende Schule arbeitsmarktgerecht und zukunftsorientiert ausbilden, bieten wir seit 2016 das im Rahmen von Erasmus+ geförderte Programm „BBS W2 on the Move“ an.

Unsere Vision ist, auf allen Ebenen des schulischen Alltags eine Lehr- und Lernkultur zu entwickeln, in der Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende berufsübergreifende und international ausgerichtete Schlüsselkompetenzen erwerben.

Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir Auszubildenden die Möglichkeit, kaufmännische Praktika im Ausland zu absolvieren. Der Aufbau interkultureller berufsbezogener Sprach- und Fachkenntnisse soll sie bestärken, ihren zukünftigen (beruflichen) Lebensweg mit mehr Selbstsicherheit und Selbstvertrauen zu meistern.

Im letzten Jahr absolvierten erstmalig Auszubildende des Groß- und Außenhandels ein zweiwöchiges Praktikum auf Malta, dieses Jahr kommen Auszubildende des Einzelhandels sowie Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten hinzu. In der nächsten Antragsrunde sind auch Auszubildende zur Fachkraft für Lagerlogistik für das Absolvieren eines Praktikums im Ausland vorgesehen

2.5 Europakaufmann/Europakauffrau

Ab dem Schuljahr 2020/21 wird es die Möglichkeit für Auszubildende des Groß- und Außenhandels zum Erwerb der Zusatzqualifikation Europakaufmann/Europakauffrau geben. Dafür erwerben die Auszubildenden den Europäischen Computerführerschein, das KMK-Zertifikat in Englisch und legen eine Prüfung in einer zweiten Fremdsprache ab. Zum Teil werden die Inhalte im regulären Unterricht mit abgedeckt, zum Teil wird zusätzlicher Unterricht angeboten (z.B. im Wahlpflichtfach Internationale Geschäftsprozesse) bzw. von den Schülern im Selbststudium erworben. Das Absolvieren eines vierwöchigen - mit Erasmus+ Mittel geförderten - Auslandspraktikums ist Pflicht. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, legen die Auszubildenden eine schriftliche Prüfung bei der IHK ab.

2.6 Formulare für Verspätungen und Fehlzeiten

Im Downloadbereich der Schulhomepage steht ein Entschuldigungsformular und ein Formular zur Begründung von Verspätungen zum Download bereit. Alternativ zu den bisherigen – und weiterhin möglichen - betriebsindividuellen Entschuldigungsschreiben kann damit die Kenntnisnahme der Abwesenheiten von Auszubildenden mitgeteilt werden.

2.7 Krisenintervention

Das an unserer Schule bestehende Kriseninterventionsteam trifft sich zwei- bis dreimal im Schuljahr zu einer Sitzung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Aktualisierung von Alarm- und Evakuierungsplänen, das Verhalten in möglichen Krisensituationen sowie die Aufarbeitung schulischer Problem- und Konfliktereignisse. Vertreter des Kriseninterventionsteams nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen zu dieser Thematik teil. Einmal im Schuljahr findet außerdem eine Besprechung mit Vertretern des Polizeipräsidiums Ludwigshafen zum Thema Gefahrenabwehr und Krisenreaktion statt. In Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen wird regelmäßig die Arbeit des Kriseninterventionsteams vorgestellt und diskutiert.

3. Schulsozialarbeit

Vor einigen Jahren schon wurde unserer Schule ein/e Schulsozialarbeiter/in als Ansprechpartner/in für unsere Schülerinnen und Schüler zugewiesen. Seit dem Schuljahr 2015/16 hat diese Aufgabe Frau Marion Niklaus mit voller Stelle (39 Stunden wöchentlich) übernommen.

Kernziel der Schulsozialarbeit ist es, Schülerinnen und Schüler im Umfeld der Berufsbildenden Schule beim Erwachsenwerden zu begleiten, sie bei der Lebensweltorientierung zu unterstützen und sie beim Erkennen ihrer Kompetenzen zur Lösung ihrer persönlichen Probleme zu fördern. Das Angebot bietet Unterstützung in allen Lebenslagen an, besonders bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Frau Niklaus ist Ansprechpartnerin für alle am Schulleben beteiligten Personen, für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, für Lehrerinnen und Lehrer und andere Einrichtungen.

Sie steht als neutrale Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung und unterliegt der Verschwiegenheit. Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Schule, bei persönlichen Schwierigkeiten, familiären Probleme, Krisenintervention,
- die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Praktikumsstellen, bei der Bewerbungserstellung und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche,
- die Vermittlung von Beratung außerschulischer Einrichtungen wie bspw. Jugendamt, Pro Familia, Jobcenter, Arbeitsagentur, Beratungsstellen, therapeutische Institutionen, JuReLu, Erziehungsberatung,
- die Kooperation mit den Lehrkräften (bspw. Unterstützung bei Projekten, sozialen Methodentrainings, Elterngesprächen...)

4. Sonstige Mitteilungen

Wir bitten Sie, die unten genannten Öffnungszeiten des Sekretariats unbedingt zu beachten und dafür Verständnis zu haben, dass Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit keine Verwaltungsangelegenheiten im Sekretariat erledigen können.

Bitte beachten Sie unbedingt die Ferienordnung und die Änderungen aufgrund der neu eingeführten Winterferien.

Sollten Sie weitere Informationen über unsere Schule einsehen wollen, dann können Sie diese der folgenden Adresse unserer Schulhomepage entnehmen:

www.bbsw2-lu.de

Dort können Sie sich auch über die Veränderungen während des Schuljahres informieren. Bei speziellen Fragestellungen wenden Sie sich bitte an die dort angegebenen Kontaktpersonen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein für uns und unsere Auszubildenden erfolgreiches Schuljahr 2019/2020.

Mit freundlichen Grüßen



Rief
Oberstudiendirektorin
Schulleiterin

Information zum Lernbausteinkonzept für Berufsschüler/innen, Eltern und Ausbildungsbetriebe

Nach dem neuen Strukturkonzept für die Berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz kommt es zu einer Flexibilisierung der Bildungsangebote: Den Schülerinnen und Schülern der Berufsschule können ab dem Schuljahr 2006/07 in der beruflichen Erstausbildung Fächer in Form sogenannter **Lernbausteine** angeboten werden. Dies sind abgeschlossene Lernsequenzen, die inhaltlich aufeinander aufbauen.

Der Vorteil dieser Unterrichtsorganisation liegt darin, dass Schülerinnen und Schüler mit einem höheren Bildungsabschluss (z.B. der „mittleren Reife“) einen höher qualifizierenden Unterricht in den oben genannten Fächern während des Berufsschulunterrichts besuchen können.

Somit tritt an die Stelle eines gemeinsamen Unterrichts von z. B. Hauptschülern, Realschülern und Abiturienten im Klassenverband nun der Unterricht nach Lernbausteinen in nach Vorbildung getrennten Lerngruppen.

Für die Berufsbildende Schule Wirtschaft 2 Ludwigshafen bedeutet dies, dass seit der Einführung dieser Lernbausteine Berufsschüler und -schülerinnen abends höher qualifizierende Lernbausteine angeboten werden.

Solche Schülerinnen und Schüler können ab der Fachstufe I die Fächer Deutsch, Englisch und Sozialkunde statt vormittags abends besuchen.

Vorteile für die Auszubildenden: Alle Höherqualifizierungen werden zertifiziert und können beim Besuch weiterführender Bildungsgänge (z.B. Duale Berufsoberschule) in einem Zeitraum von 5 Jahren zur Anrechnung gebracht werden, um zeitlich effizienter die Fachhochschulreife zu erlangen. Im Berufsschulzeugnis ist diese Note um eine Notenstufe aufzubessern.

Vorteile für Ausbildungsbetriebe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihren individuellen Fähigkeiten gemäß gefördert. Allgemeinbildende oder fachbezogene Kenntnisse können so über die reine Berufsausbildung hinaus erweitert und zudem höhere Bildungsabschlüsse in kürzerer Zeit erreicht werden. Dies kann die betriebsinterne Weiterbildung erleichtern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so längerfristig an den Betrieb binden. Die Kammern sehen vor dem Hintergrund demografischer Veränderungen in diesem Angebot eine Chance, auch in Zukunft gute und leistungsmotivierte Schüler in die Ausbildung zu bekommen.

Der Einführung des Lernbausteinkonzeptes geht eine Beratung durch die Klassenleitungen voraus. Die Teilnahme an höher qualifizierenden Angeboten ist freiwillig.

Für weitere Informationen stehen die Lehrkräfte der BBS Wirtschaft 2 Ludwigshafen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Wir verweisen auch auf den Bildungsserver des Landes Rheinland-Pfalz <http://www.bbs.bildung-rp.de> (Strukturkonzept/Lernbausteine).

